

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft

- PrüfO-BWB -

Fassung vom 26. Oktober 2021 auf der Grundlage von §§ 13 Abs. 4, 34 SächsHSFG

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Bachelorprüfung	2
§ 3 Prüfungen	3
§ 4 Schriftliche Prüfungen	4
§ 5 Mündliche Prüfungen	6
§ 6 Prüfungen in sonstiger Form	7
§ 7 Zulassung zu Prüfungen	9
§ 8 Anrechnung von Studienzeiten, Leistungsnachweisen und Leistungspunkten	10
§ 9 Bachelormodul	11
§ 10 Bewertung und Notenbildung	12
§ 11 Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholen	14
§ 12 Versäumnis, Rücktritt und Sanktionsnote	15
§ 13 Zeugnisse, Urkunden und Ungültigkeit der Bachelorprüfung	16
§ 14 Prüfungsorgane und Prüfungsorganisation	16
§ 15 Prüfer und Beisitzer	17
§ 16 Aufbewahrung und Einsichtnahme von Prüfungsunterlagen	18
§ 18 Überleitungs- und Schlussbestimmungen	19

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Prüfungsordnung regelt das Prüfungsverfahren im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft an der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen der HTWK Leipzig.
- 2) Auf der Grundlage dieser Prüfungsordnung gilt die für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft erlassene Studienordnung samt Anlagen (Studienablaufplan, Modulliste, Liste der Wahlpflichtmodule, Modulbeschreibungen und Praktikumsordnung).
- (3) ¹Die zum Bestehen der Abschlussprüfung (Bachelorprüfung) erforderlichen Prüfungs- und Prüfungsvorleistungen (Leistungsnachweise) sind semesterweise für jedes Modul getrennt im **Prüfungsplan** (vgl. **Anlage**), der Bestandteil dieser Prüfungsordnung ist, ausgewiesen. ²Der Prüfungsplan enthält insoweit den Namen des Moduls, die zugehörigen Prüfungen, die Prüfungsart, die Prüfungsdauer, die für die Prüfungen notwendigen Voraussetzungen sowie die Wertigkeit in Leistungspunkten und die Gewichtung bei der Notenbildung.

§ 2 Bachelorprüfung

- (1) ¹Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob der Studierende das nach Studienordnung verlangte Studienziel erreicht hat. ²Mit Bestehen der Bachelorprüfung wird der Bachelorgrad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“ als erster berufsqualifizierender Abschluss erworben.
- (2) ¹Die Bachelorprüfung ist modular aufgebaut. ²Sie ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle nach Prüfungsplan erforderlichen Leistungsnachweise durch das Bestehen von Prüfungen
- a.) in den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen,
 - b.) in der Praxisphase sowie
 - c.) im abschließenden Bachelormodul

erbracht und dabei 180 Punkte nach dem **European Credit Transfer and Accumulation System** (Leistungspunkte) erworben wurden. ³Aus den Pflichtmodulen sind dabei 155, aus den Wahlpflichtmodulen 25 Leistungspunkte zu erbringen.

- (3) ¹Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. ²Sie basiert auf der nach Studienablauf- und Prüfungsplan empfohlenen Studienabfolge und berücksichtigt die für
- a.) die Teilnahme an Lehrveranstaltungen,

- b.) die Vor- und die Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,
- c.) die Praxisphase,
- d.) das Selbststudium sowie
- e.) die Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen

aufzuwendenden Zeiten eines durchschnittlich leistungsfähigen Studierenden.

(4) ¹Fristüberschreitungen, die der Studierende nicht zu vertreten hat, werden im Prüfungsverfahren nicht angerechnet. ²Satz 1 gilt bei Inanspruchnahme gesetzlich geregelter Freistellungen im Falle des Mutterschutzes, der Elternzeit oder der Pflegezeit entsprechend. ³Die Voraussetzungen der Nichtanrechnung hat der Studierende in geeigneter Weise glaubhaft zu machen.

(5) ¹Mit Ausnahme der Fremdsprachenmodule sind Leistungsnachweise in deutscher Sprache zu erbringen, soweit die Modulbeschreibung nichts Anderes ausweist. ²Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 3 Prüfungen

(1) ¹Prüfungen dienen der Feststellung, ob der Studierende über einen dem Studienfortschritt entsprechenden Stand von Wissen, Kenntnis, Fertigkeit und Kompetenz verfügt. ²Prüfungen können auch von mehreren ~~Studenten~~ Studierenden gemeinschaftlich abgelegt werden (Gruppenarbeit), wenn der Prüfungsbeitrag jedes Studierenden hinsichtlich

- a.) des Inhalts unterscheidbar,
- b.) des erforderlichen Arbeitsaufwandes abgrenzbar sowie
- c.) hinsichtlich des Anspruchs und Umfangs auch isoliert als Prüfung erkennbar

bleibt. ³Klausuren und Mündliche Fachgespräche sind als Gruppenarbeit unzulässig.

(2) Aus dem Prüfungsplan ergibt sich, ob innerhalb eines Moduls eine oder mehrere Prüfungen für das Bestehen der Modulprüfung abgelegt werden müssen.

(3) ¹Erstprüfungen finden schwerpunktmäßig studienbegleitend und soweit organisatorisch möglich nach Beendigung der entsprechenden Lehrveranstaltungen in der anschließenden Prüfungsperiode des jeweiligen Semesters statt. ²In einer Prüfungsperiode sollen maximal drei nach Prüfungs- bzw. Studienablaufplan zu erbringende Erstprüfungen in Pflichtmodulen pro Woche und eine pro Tag abgenommen werden.

(4) Prüfungen im Sinne dieser Prüfungsordnung können nach Maßgabe des Prüfungsplans die Erbringung von Prüfungsleistungen oder Prüfungsvorleistungen beinhalten.

(5) ¹Prüfungen werden schriftlich, mündlich oder in sonstiger Form (Prüfungsart) abgelegt. ²Eine Prüfung kann aus mehreren Prüfungsteilen bestehen und mittels verschiedener Prüfungsarten erbracht werden. ³Prüfungsvorleistungen sind nach Maßgabe des Prüfungsplans Voraussetzung für die Zulassung zu Prüfungen. ⁴Absatz 1 Sätze 2 und 3 gelten entsprechend. ⁵Die Praxisphase gilt als Prüfungsvorleistung der Modulprüfung „Praxisphase mit Projektarbeit“ und ist durch das Praktikantenamt mit „erfolgreich“ oder „nicht erfolgreich“ zu bewerten.

(6) ¹Die Termine schriftlicher Prüfungen in Form von Aufsichtsarbeiten (Klausuren) sind unter Angabe des Moduls, der Prüfungsart, des Prüfers und des Prüfungsraums mindestens einen Monat im Voraus durch Aushang an der hierfür vorgesehenen Stelle in der Fakultät oder Onlineveröffentlichung oder in sonst geeigneter Weise bekannt zu geben. ²Die Bekanntmachung ist aktenkundig zu machen. ³Sie hat die Fristen für die Anmeldung zu und die Abmeldung von Prüfungen anzugeben. ⁴An- und Abmeldefristen müssen mindestens zwei Wochen betragen. ⁵Fristbeginn ist der auf die Bekanntgabe folgende Tag.

(7) ¹Macht ein Studierender insbesondere durch ärztliches Attest glaubhaft, dass er wegen einer Behinderung oder chronischen Krankheit nicht oder nur eingeschränkt in der Lage ist, Prüfungen unter den vorgegebenen Bedingungen abzulegen, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag über die Gewährung eines geeigneten Nachteilsausgleichs. ²Dem Studierenden kann insbesondere eine verlängerte Bearbeitungszeit bzw. die Erbringung der Prüfung in einer anderen Prüfungsart gestattet werden.

§ 4 Schriftliche Prüfungen

(1) ¹Schriftliche **Prüfungsleistungen (P)** oder schriftliche **Prüfungsvorleistungen (PV)** werden unter Aufsicht in Prüfungsräumen der HTWK Leipzig (Aufsichtsarbeit) oder anderweitig (Ungebundene Arbeit) erbracht. ²Durch sie soll der Studierende nachweisen, dass er in der Lage ist, sein Wissen und Können in angemessener Form schriftlich darzustellen.

(2) Als Aufsichtsarbeit kommt in Betracht:

Klausur (PK oder PVK)

Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabenstellung innerhalb einer festgelegten Bearbeitungszeit von 45 bis 240 Minuten.

(3) Aufsichtsarbeiten überwiegend in Form des Antwort-Wahl-Verfahrens (**Multiple Choice**, abgekürzt **MC**) sind unzulässig.

(4) ¹Für die Dauer von Aufsichtsarbeiten soll ein Prüfer erreichbar sein. ²Nach Beendigung einer Aufsichtsarbeit hat/haben die Aufsicht führende(n) Person(en) (Prüfungsaufsicht) unverzüglich eine Niederschrift zu fertigen, die mindestens Angaben über den Beginn und das Ende der Prüfung, den Prüfungsraum, die Namen der Prüfungsaufsicht und die wesentlichen Vorkommnisse enthält (Prüfungsprotokoll). ³Das Prüfungsprotokoll ist von der Prüfungsaufsicht zu unterzeichnen.

(5) Ungebundene Arbeiten können insbesondere sein:

a.) **Hausarbeit (PH oder PVH)**

Bearbeitung eines vorgegebenen Themas innerhalb einer festgelegten Bearbeitungszeit

b.) **Beleg (PB oder PVB)**

Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabenstellung oder eines vorgegebenen Themas unter fachlich methodischer Betreuung mit dem Ziel, insbesondere Lösungsansätze, Lösungswege, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen reproduzierbar zu dokumentieren.

c.) **Portfolio (PO oder PVO)**

Das Portfolio ist eine schriftliche Arbeit, die vom Studierenden ohne Aufsicht verfasst wird. Durch das Portfolio soll der Studierende nachweisen, dass er das im Rahmen eines Moduls oder Lehrveranstaltung erworbene Wissen und Können im Rahmen eines Lernprozesses unter einer bestimmten Fragestellung dokumentieren und reflektiert darstellen kann. Ein Portfolio besteht in der Regel aus einer Einleitung, einer strukturierten Sammlung von Dokumenten (z. B. Texte, Kommentare, gelöste Übungsaufgaben, Mitschriften aus Lehrveranstaltungen) und einer Reflexion.

(6) ¹Ergebnisse schriftlicher Prüfungen werden anonymisiert durch Aushang an der hierfür vorgesehenen Stelle in der Fakultät oder Onlineveröffentlichung oder in sonst geeigneter Weise bekannt gegeben. ²Andernfalls erhält der Studierende eine Mitteilung in Schrift- oder Textform über das Ergebnis der Prüfung (Prüfungsbescheid). ³Die Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen nach Satz 1 ist aktenkundig zu machen und für mindestens einen Monat an der Stelle der Bekanntgabe zu belassen. ⁴Prüfungsergebnisse gelten einen Monat nach der Bekanntgabe gemäß Satz 1 als bekannt gegeben (Bekanntgabefiktion). ⁵Tritt die Bekanntgabefiktion in der vorlesungsfreien Zeit ein, gelten die Prüfungsergebnisse einen Monat nach Lehrveranstaltungsbeginn des auf die vorlesungsfreie Zeit folgenden Semesters als bekannt gegeben.

§ 5 Mündliche Prüfungen

(1) ¹Mündliche Prüfungen werden in der Regel in Prüfungsräumen der HTWK Leipzig abgenommen. ²Durch sie soll der Studierende nachweisen, dass er in der Lage ist, sich mit einer Problemstellung in angemessener Form mündlich auseinanderzusetzen.

(2) Mündliche Prüfungen können insbesondere sein:

a.) **Mündliches Fachgespräch (PM oder PVM)**

Führung eines Prüfungsgesprächs und/oder Beantwortung von Prüfungsfragen zu einem Fachthema mit einer Dauer von 15 bis 60 Minuten pro Student

b.) **Referat (PR oder PVR)**

Vortrag zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung oder zu einem vorgegebenen Thema innerhalb einer vorgegebenen Zeit mit anschließender fachlicher Diskussion

c.) **Präsentation (PP oder PVP)**

Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabenstellung oder eines vorgegebenen Themas innerhalb einer festgelegten Bearbeitungszeit mit dem Ziel, die Ergebnisse zu dokumentieren, zu visualisieren und vorzutragen

d.) **Verteidigung (PV oder PVV)**

Vortrag der Ergebnisse einer vorausgegangenen schriftlichen Prüfungsleistung gegenüber einem (Fach)Publikum mit anschließender Beantwortung von Fragen und fachlicher Diskussion zu der vorgegebenen Aufgabenstellung oder dem vorgegebenen Thema

e.) **Mündliche Abschlussprüfung /Kolloquium (PKQ)**

gemäß § 9 Abs. 5 bis 7.

(3) ¹Die mündlichen Prüfungen nach Absatz 2 lit. a.) bis e.) können auch ortsunabhängig in Form der Videokonferenz abgehalten werden. ²Telefongespräche oder Audiokonferenzen sind als Prüfungsform nicht zulässig. ³Der Einsatz einer solchen Videoprüfung als alternative Prüfungsform gemäß Satz 1 wird durch den Prüfer nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt und bedarf der Zustimmung des des Prüfungskandidaten; die Zustimmung gilt mit Aufnahme des

Prüfungsgesprächs, dem Beginn des Referats, der Präsentation oder der Verteidigung durch den Prüfungskandidaten in Form der Videokonferenz als erteilt. ⁴Zur Feststellung der Identität des Prüfungskandidaten hat dieser auf Verlangen des Prüfers in der Videokonferenz ein amtliches Lichtbildausweisdokument für den Prüfer sichtbar vorzuweisen. ⁵Datenschutzrechtliche Bestimmungen sind einzuhalten. ⁵Insbesondere ist die Speicherung von personenbezogenen Daten und Bild- oder Audiodateien untersagt. ⁶Den Prüfungskandidaten wird vor der Prüfung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem jeweils im Vorfeld-abzustimmenden elektronischen System vertraut zu machen. ⁷Zu Beginn der Prüfung soll erfragt werden, ob der Prüfling von dieser Gelegenheit Gebrauch gemacht hat und ob er hinreichend mit dem System vertraut ist. ⁸Das Ergebnis ist im Prüfungsprotokoll festzuhalten. ⁹Es ist während der Prüfungszeit sicher zu stellen, dass Prüfungskandidat und Prüfer und Beisitzer in Sichtkontakt sind. ¹⁰Für den Fall einer technischen Störung muss gewährleistet sein, dass dem Prüfungskandidaten kein Nachteil entsteht. ¹¹Prüfungskandidat und Prüfer sind verpflichtet, innerhalb von maximal 10 Minuten alle möglichen und zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen um die Verbindungsstörung zu beseitigen und die Prüfung fortzusetzen. ¹²Die Prüfung ist um die Dauer der Verbindungsstörung zu verlängern. ¹³Die Verbindungsstörung ist im Prüfungsprotokoll zu dokumentieren. ¹⁴Soweit die Störung nicht innerhalb von 10 Minuten beseitigt werden kann, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. ¹⁵Die Prüfung ist vollständig zu wiederholen. ¹⁶Mündliche Fachgespräche in Videokonferenz können auch als Gruppenprüfungen mit maximal vier Prüfungskandidaten stattfinden, soweit sichergestellt ist, dass der Einzelanteil isoliert betrachtet den Anforderungen einer Einzelprüfung entspricht. ¹⁷Im Falle der technischen Störung, die nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppenprüfung betrifft, gilt abweichend von Satz 16, für die kandidaten, die von der technischen Störung betroffen sind, dass die Prüfung für diese sofort als nicht abgelegt gilt. ¹⁸Die Prüfung ist für diese vollständig zu wiederholen. ¹⁹Die Prüfung mit den verbliebenen Prüflingen wird ohne Unterbrechung fortgesetzt.

(4) ¹Die Bekanntgabe des Ergebnisses einer mündlichen Prüfung erfolgt unmittelbar nach Beendigung der Prüfung. ²Das Prüfungsprotokoll einer mündlichen Prüfung muss Beginn und Ende der Prüfung, den Prüfungsraum, die anwesenden Prüfer und Beisitzer, den wesentlichen Prüfungsinhalt und das Prüfungsergebnis beinhalten. ³Es ist von mindestens einem Prüfer zu unterzeichnen. ⁴Satz 2 und 3 gilt nicht, wenn ein Referat oder eine Präsentation im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor einer Gruppe von Studierenden gehalten wird.

§ 6 Prüfungen in sonstiger Form

(1) ¹Prüfungen in sonstiger Form werden in der Regel in Prüfungsräumen der HTWK Leipzig abgenommen. ²Durch sie soll der Studierende vor allem in praktischer Hinsicht nachweisen, dass er über die Befähigung zur Anwendung und gegebenenfalls Präsentation theoretischer Kenntnisse verfügt.

(2) Prüfungen in sonstiger Form können insbesondere wie folgt abgenommen werden:

a.) am **Computer (PC oder PVC)**

Bearbeitung vorgegebener Problemstellungen mittels Selbstlernprogrammen oder durch Anwendung bzw. Erstellung von Programmen

b.) als **Planspiel (PS oder PVS)**

Übernahme einer vorgegebenen Rolle in der modellhaften Abbildung einer Situation mit dem Ziel, systemische Zusammenhänge mittels Simulation zu verstehen und den Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit zu trainieren

c.) als **Fall- oder Feldstudie (PF oder PVF)**

Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabenstellung innerhalb eines Zeitraums von zwei Wochen bis zu vier Monaten mit dem Ziel, in teamfähiger Weise Ideen zu entwickeln, durchzusetzen und zu präsentieren

d.) als **Projektarbeit (PJ oder PVJ)**

Projektarbeiten werden vom Studierenden selbstständig ohne Aufsicht durch Prüfungspersonal der HTWK Leipzig angefertigt. Konsultationen sind möglich. Innerhalb von Projektarbeiten wird durch den Studierenden eine praxisnahe bzw. wissenschaftliche Aufgabenstellung in begrenzter Zeit bearbeitet und durch die schriftliche Projektarbeit dokumentiert. Integrierter Bestandteil der Projektarbeit ist eine Präsentation, in der die schriftliche Ausarbeitung vorgestellt und mit einem Publikum fachlich diskutiert wird. Die schriftliche Arbeit und deren Präsentation werden in Gesamtbetrachtung bewertet. Projektarbeiten eignen sich auch zur Entwicklung der Teamfähigkeit und können je nach Aufgabenstellung von maximal vier Studierenden als gemeinschaftliche Prüfungsleistung bearbeitet werden. Für die Projektarbeit während der Praxisphase wird auf § 7 Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft (Anlage (4) zur StudO-BWB verwiesen.

e.) **Teilnahmebestätigung (TB)** - unbenotet

Der Studierende erbringt durch regelmäßiges Teilnehmen und Sich-Einbringen in die Darstellung, Diskussion und Vertiefung von fachfremden, aber fächerübergreifenden und fächerverbindenden politischen, ökonomischen, ökologischen und interkulturellen Themen

und Problemkreisen den Nachweis interdisziplinärer sozialer, kommunikativer und kultureller Kompetenz. Die Teilnahmebestätigung zum Studium generale wird erteilt, wenn in der Regel 85 % der angebotenen Veranstaltungen besucht wird. Die Anforderungen im Einzelnen regeln die Bestimmungen zum Studium generale.

(3) § 5 Abs. 4 Satz 1 und 4 gilt entsprechend.

§ 7 Zulassung zu Prüfungen

(1) ¹Die Zulassung zu einer Prüfung setzt voraus, dass der Studierende im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft der HTWK Leipzig immatrikuliert ist. ²Bestimmungen über die Wahlfachhörerschaft, das Frühstudium und das Externat nach der Immatrikulationsordnung der HTWK Leipzig bleiben hiervon unberührt.

(2) ¹Die Zulassung zu Prüfungen nach Maßgabe des Prüfungsplans erfolgt von Amts wegen. ²Die (Nicht)Zulassung wird durch Aushang an der hierfür vorgesehenen Stelle in der Fakultät, Onlineveröffentlichung oder in sonst geeigneter Weise, in der Regel zusammen mit den Prüfungsterminen, bekannt gegeben.

(3) ¹Die Zulassung zu einer Prüfung kann insbesondere versagt werden, wenn

- a.) die Voraussetzungen einer Exmatrikulation gegeben sind,
- b.) eine nach Prüfungsplan erforderliche Prüfungsvorleistung nicht erbracht oder
- c.) einer schriftlichen Auflage des Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes nicht nachgekommen worden ist.

²Prüfungen, an denen trotz fehlender Zulassung teilgenommen wird, werden nicht bewertet.

(4) ¹Auf schriftlichen Antrag können Studierende zu Prüfungen vor dem nach Prüfungsplan regulären Erstprüfungstermin (Freiversuch) zugelassen werden. ²Im Freiversuch bestandene Prüfungen können zur Notenverbesserung einmal wiederholt werden. ³Die Wiederholung ist nur zum nächsten Prüfungstermin möglich. ⁴Die bessere der beiden erzielten Noten zählt. ⁵Im Falle des Nichtbestehens der Prüfung gilt der Freiversuch als nicht unternommen.

(5) ¹ Die Studierenden sind zu allen Erstprüfungen und Ersten Wiederholungsprüfungen (§ 11 Abs. 4), für die sie zugelassen sind, automatisch angemeldet. ²Für Prüfungen, die während einer Beurlaubung, innerhalb der Praxisphase oder im Freiversuch abgelegt werden sollen, haben sich Studierende im Prüfungsamt schriftlich anzumelden. ³Mit Beantragung einer Zweiten Wiederholungsprüfung (§ 11 Abs. 5) ist der Studierende automatisch angemeldet.

(6) ¹Studierende können sich von Prüfungen, zu denen sie automatisch angemeldet sind, durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt abmelden. ²Bei den Ersten Wiederholungsprüfungen ist die Jahresfrist des § 11 Abs. 4 zu beachten. ³Eine Abmeldung von Zweiten Wiederholungsprüfungen ist ausgeschlossen.

§ 8 Anrechnung von Studienzeiten, Leistungsnachweisen und Leistungspunkten

(1) ¹An der HTWK Leipzig oder an einer anderen Hochschule erbrachte Studienzeiten, (berufs-) praktische Tätigkeiten, Studien- und Prüfungsleistungen werden auf Antrag des Studierenden angerechnet, es sei denn, der Prüfungsausschuss weist wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen nach. ²Der Antrag ist schriftlich, unter Beifügung der für die Anrechnung notwendigen Unterlagen zu stellen. ³Er muss spätestens zehn Wochen nach Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters beim Prüfungsamt eingehen.

(2) ¹Die Anrechnung außerhalb der HTWK Leipzig erworbener Abschlüsse im Rahmen der fachbezogenen Fremdsprachenausbildung wird im Einvernehmen mit dem Hochschulkolleg der HTWK Leipzig vorgenommen. ²Die Möglichkeit der Anrechnung von im Ausland zu erbringenden Leistungsnachweisen sollte vor Antritt des Auslandsaufenthalts vom Koordinator für Internationale Beziehungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen festgestellt werden. ³Die anzurechnenden Module sind im Learning Agreement aufzuführen. ⁴Absatz 1 gilt entsprechend.

(3) ¹Außerhalb von Hochschulen erbrachte Leistungen können auf Studienzeiten, (berufs)praktische Tätigkeiten, Leistungsnachweise und Leistungspunkte auf Antrag der Studierenden angerechnet werden. ²Der Antrag ist schriftlich, unter Beifügung der für die Anrechnung notwendigen und geeigneten Unterlagen zu stellen. Ein Anrechnungsantrag muss spätestens eine Woche vor dem Erstprüfungstermin der Prüfung, hinsichtlich der die Anrechnung erfolgen soll, beim Prüfungsamt eingehen. ³Die Anrechnung erfolgt, soweit die Leistungen nach Art, Inhalt, Umfang und Anforderungen denjenigen des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaft an der HTWK Leipzig gleichwertig sind (Äquivalenz). Die Anrechnung darf nicht mehr als die Hälfte der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte betragen. Übersteigen die anrechenbaren Leistungen diesen Umfang, so ist auf Verlangen des Prüfungsausschusses verbindlich festzulegen, auf welche Leistungen die Anrechnung erfolgen soll.

(4) ¹Anrechenbare Leistungsnachweise werden mit der vergebenen Note übernommen, wenn das dabei angewandte Notensystem mit dem des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaft der HTWK Leipzig vergleichbar ist. ²Andernfalls wird der Leistungsnachweis als "erfolgreich" bewertet.

§ 9 Bachelormodul

(1) ¹Das Bachelormodul besteht aus der Bachelorarbeit und der Mündlichen Abschlussprüfung. ²Aus den dabei erzielten Einzelnoten errechnet sich die Gesamtnote im Verhältnis drei zu eins.

(2) ¹In der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, ein fachspezifisches Problem innerhalb einer festgelegten Bearbeitungszeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. ²Die Bachelorarbeit wird von einem Professor oder einem anderen vom Prüfungsausschuss der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen zum Prüfer Bestellten auf Vorschlag des Studierenden betreut. ³Die Betreuung kann nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden.

[⊕] ¹Der Studierende kann das Thema der Bachelorarbeit vorschlagen. ²Dem Vorschlag soll entsprochen werden, sofern nicht dem Thema oder den Modalitäten der Bearbeitung wichtige Gründe entgegenstehen. ³Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit kann erst erfolgen, wenn alle Leistungsnachweise der ersten vier Semester erbracht worden sind und die Teilnahmebestätigung über ein erfolgreiches Studium generale vorliegt. ⁴Macht der Studierende von seinem Vorschlagsrecht keinen Gebrauch, wird ihm zwei Monate nach Ergebnisbekanntgabe des – abgesehen vom Bachelormodul – letzten Leistungsnachweises ein Thema zur Ausgabe zugeteilt. ⁵Die Frist kann auf Antrag des Studierenden aus wichtigem Grund, z.B. wegen eines berufsbezogenen (Auslands)Praktikums, durch den Prüfungsausschuss befristet verlängert werden. ⁶Die Ausgabe des Themas erfolgt über das Prüfungsamt. ⁷Thema und Zeitpunkt der Ausgabe sind aktenkundig festzuhalten. ⁸Ein ausgegebenes Thema kann auch im Wiederholungsfall insgesamt nur einmal und nur innerhalb eines Monats nach Ausgabe zurückgegeben werden. ⁹Mit der Rückgabe hat der Studierende einen alternativen Themenvorschlag einzureichen.

(3) ¹Die Bachelorarbeit muss spätestens zwei Monate nach der Ausgabe in zwei gebundenen Exemplaren sowie auf einem elektronisch lesbaren Datenträger beim Prüfungsamt abgegeben werden. ²Die Abgabe ist aktenkundig festzuhalten. ³Bei der Abgabe hat der Studierende schriftlich zu versichern, dass er die Bachelorarbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. ⁴Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. ⁵Die Bearbeitungszeit kann auf schriftlichen, zu begründeten Antrag des Studierenden einmalig um maximal zwei Monate verlängert werden. ⁶Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss, i.d.R. aufgrund eines Votums des Betreuers.

(4) ¹In der mündlichen Abschlussprüfung/Kolloquium soll der Studierende zeigen, dass er in der Lage ist, während eines wissenschaftlichen Gesprächs Inhalt, Methodik sowie Ergebnis seiner Bachelorarbeit zu erläutern und diesbezügliche Fragen zu beantworten. ²Dabei soll auch geprüft werden, ob er das Ziel des Studiums erreicht hat (§ 3 Absatz 3; § 2 StudO-BWB).

(5) ¹Die Mündliche Abschlussprüfung/Kolloquium dauert in der Regel 30 Minuten. ²Sie wird durch eine vom Prüfungsausschuss zu bestellende Gruppe von Prüfern (Prüfungskommission) durchgeführt. ³Der Prüfungskommission gehört der Betreuer der Bachelorarbeit als Vorsitzender sowie eine andere zum Prüfer bestellte Person an.

(6) ¹Die Mündliche Abschlussprüfung/Kolloquium wird nur durchgeführt, wenn die Bachelorarbeit abgegeben wurde und nicht mehr als sechs andere Modulprüfungen offen sind. ²Im Übrigen gilt § 5 entsprechend.

§ 10 Bewertung und Notenbildung

(1) ¹Die Bewertung und Ergebnisbekanntgabe von Prüfungen soll schnell und in für den Studierenden nachvollziehbarer Weise erfolgen. ²Die Bachelorarbeit soll spätestens einen Monat, sonstige schriftliche Prüfungen sollen spätestens sechs Wochen nach Abgabe bewertet sein.

(2) ¹Zweite Wiederholungsprüfungen werden in der Regel von zwei Prüfern bewertet. ²Mündliche Prüfungen sollen von mindestens zwei Prüfern oder von einem Prüfer in Anwesenheit eines sachkundigen Beisitzers bewertet werden. ³Satz 2 gilt nicht, wenn ein Referat, eine Präsentation oder die Präsentation einer Projektarbeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung in einer Gruppe von Studierenden gehalten wird. ⁴Die Bachelorarbeit und das Kolloquium müssen von zwei Prüfern bewertet werden.

(3) Prüfungen können nur durch Prüfer nachfolgendem Bewertungssystem bewertet werden:

Note	Prädikat	Beschreibung
1,0 1,3	sehr gut	eine hervorragende Leistung
1,7 2,0 2,3	gut	eine Leistung, die erheblich über den Anforderungen liegt
2,7 3,0 3,3	befriedigend	eine Leistung, die den Anforderungen entspricht
3,7 4,0	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt

5,0	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt
------------	-------------------	---

(4) ¹Für eine Modulprüfung, die aus mehreren Prüfungen (Teilprüfungen) besteht, wird aus den Bewertungen der Teilprüfungen (Einzelprüfungsnoten) eine Modulnote gebildet. ²Wird in der Modulbeschreibung keine andere Gewichtung ausgewiesen, errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Einzelprüfungsnoten.

(5) ¹Für eine Prüfungsleistung, die aus mehreren Prüfungsteilen und/oder Prüfungsarten (Teilleistungen) besteht, wird aus den Bewertungen der Teilleistungen (Einzelnoten) eine Gesamtnote gebildet. ²Wird in der Modulbeschreibung keine andere Gewichtung ausgewiesen, errechnet sich die Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten.

(6) ¹Eine Prüfungsvorleistung kann anstatt mit einer Note auch mit "erfolgreich" oder "nicht erfolgreich" bewertet werden. ²Die Bewertung "nicht erfolgreich" entspricht der Note 5 (nicht ausreichend). ³Mit der Note 5 (nicht ausreichend) oder mit „nicht erfolgreich“ bewertete Prüfungsvorleistungen können beliebig oft wiederholt werden. ⁴Bewertungen von Prüfungsvorleistungen und Leistungsscheinen werden bei nachfolgenden Notenbildungen nicht berücksichtigt. ⁵Absatz 4 gilt entsprechend.

(7) ¹Im Falle der Modul- oder Gesamtnotenbildung wird nur die erste Dezimalstelle des errechneten arithmetischen oder nach Prüfungsplan gewichteten Mittels berücksichtigt und ausgewiesen. ²Alle weiteren Dezimalstellen werden ohne Rundung gestrichen. ³Als Modul- oder Gesamtnote können sich damit im Durchschnitt ergeben:

Durchschnittsnote	Gesamtprädikat
bis einschließlich 1,5	sehr gut
1,6 bis einschließlich 2,5	gut
2,6 bis einschließlich 3,5	befriedigend
3,6 bis einschließlich 4,0	ausreichend
ab 4,1	nicht ausreichend

(8) ¹Bewerten mehrere Prüfer eine Prüfung, ergibt sich die Gesamtbewertung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. ²Wurde die Bachelorarbeit von nur einem Prüfer mit der Note 5 (nicht ausreichend) bewertet, bestellt der Prüfungsausschuss einen dritten Prüfer. ³Vergibt auch der Drittprüfer die Note 5 (nicht ausreichend), ist die Bachelorarbeit nicht bestanden. ⁴In allen anderen Fällen ergibt sich die Gesamtbewertung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. ⁵Auch wenn sich danach ein arithmetisches Mittel größer als 4,0 errechnet, wird die Bachelorarbeit mit der Note 4 (ausreichend) bewertet. ⁶Absatz 7 gilt entsprechend.

(9) ¹Aus dem nach Prüfungsplan entsprechend der zu vergebenden Leistungspunkte gewichteten Mittel aller Modulnoten errechnet sich die Abschlussnote der Bachelorprüfung. ²Das Modul „Praxisphase mit Projektarbeit“ geht abweichend von Satz 1 mit einer Gewichtung von 6 Leistungspunkten ein. ³Absatz 7 gilt entsprechend.

§ 11 Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholen

(1) ¹Eine Prüfung ist bestanden, wenn die Note 4 (ausreichend) oder besser erreicht wurde. ²Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn sämtliche nach Prüfungsplan erforderlichen Modulprüfungen bestanden sind. ³Im Falle des Bestehens einer Modulprüfung werden Leistungspunkte erworben. ⁴Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden. ⁵§ 7 Abs. 4 Satz 2 bleibt unberührt.

(2) ¹Setzt sich eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungen zusammen, kann das Bestehen der Modulprüfung nach Maßgabe des Prüfungsplans davon abhängen, dass bestimmte Prüfungen mit der Note 4 (ausreichend) oder besser bewertet werden. ²Andernfalls können nicht bestandene Prüfungen insoweit ausgeglichen werden, als das nach § 10 Abs. 4 errechnete Mittel aller Prüfungen die Note 4 (ausreichend) oder besser ergibt (Kompensation). ³Nach Maßgabe des Prüfungsplans kann auch nur eine bestimmte Anzahl nicht bestandener Prüfungen kompensiert werden. ⁴Wird eine aus mehreren Prüfungen zusammengesetzte Modulprüfung nicht bestanden, sind nur die nicht bestandenen Prüfungen zu wiederholen.

(3) ¹Eine Prüfung, für die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit ein Erstversuch unternommen wurde (Erstprüfung), gilt als nicht bestanden. ²Als nicht bestanden geltende Erstprüfungen werden mit der Note 5 (nicht ausreichend) bewertet.

(4) ¹Eine nicht bestandene Erstprüfung, muss innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses wiederholt werden (Erste Wiederholungsprüfung). ²Die Jahresfrist gilt als gewahrt, wenn die Erste Wiederholungsprüfung in der auf die Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses folgenden übernächsten Prüfungsperiode abgelegt wird. ³Nach Ablauf der Frist gilt die Erste Wiederholungsprüfung als nicht bestanden.

(5) ¹Die Zulassung zur Wiederholung einer Ersten Wiederholungsprüfung (Zweite Wiederholungsprüfung) bedarf einer schriftlichen Antragstellung. ²Der Antrag muss spätestens einen Monat nach Ablauf der auf die Bekanntgabe des Ergebnisses der Ersten Wiederholungsprüfung folgenden Prüfungsperiode beim Prüfungsamt eingehen. ³Zugelassen wird nur zu dem auf die Antragstellung folgenden nächstmöglichen individuellen Prüfungstermin. ⁴Absatz 4 gilt entsprechend. ⁵Mit Nichtbestehen einer Zweiten Wiederholungsprüfung ist die Prüfung endgültig nicht

bestanden. ⁶Eine weitere Wiederholungsprüfung ist nicht zulässig. ⁷Damit ist die Bachelorprüfung nicht bestanden (vgl. Absatz 1 Satz 2 und § 2 Abs. 2 Satz 2).

(6) ¹Wurde die Bachelorprüfung nicht bestanden, wird dem Studierenden auf schriftlichen Antrag vom Prüfungsamt eine Bescheinigung über die Bewertung der erbrachten Prüfungsleistungen und die erworbenen Leistungspunkte ausgestellt. ²Der Studierende erhält eine Exmatrikulationsbescheinigung, sobald er ein vollständig ausgefülltes Abmeldeformular (Laufzettel) im Dezernat Studienangelegenheiten abgegeben hat.

§ 12 Versäumnis, Rücktritt und Sanktionsnote

(1) ¹Eine Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn der Studierende in einem Prüfungstermin, zu dem er angemeldet ist, unentschuldigt fehlt oder wenn er eine festgelegte Bearbeitungszeit ohne hinreichenden Grund überschreitet (Versäumnis). ²Satz 1 gilt entsprechend, wenn der Studierende eine begonnene Prüfung ohne triftigen Grund vorzeitig abbricht (Rücktritt).

(2) ¹Der für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachte Grund ist unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des dritten auf den Prüfungstermin oder das Ende der Bearbeitungszeit fallenden Werktags, schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt glaubhaft zu machen. ²Ein Rücktritt nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses ist ausgeschlossen.

(3) ¹Im Krankheitsfall hat der Studierende innerhalb der in Absatz 2 genannten Frist ein ärztliches Attest vorzulegen, aus dem nachvollziehbar hervorgeht, dass er prüfungsunfähig (gewesen) ist. ²In Zweifelsfällen kann das Prüfungsamt die Vorlage eines amtsärztlichen Attests verlangen. ³Ein Studierender gilt als prüfungsunfähig, wenn er glaubhaft macht, dass ein überwiegend von ihm allein zu versorgender Familienangehöriger krank (gewesen) ist.

(4) ¹Wird der geltend gemachte Grund anerkannt, gilt die Prüfung als nicht unternommen. ²Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.

(5) ¹Eine Prüfung wird mit der Note 5 (Sanktionsnote) bewertet, wenn der Studierende versucht, das Prüfungsverfahren oder ein Prüfungsergebnis durch Drohung, Täuschung oder Benutzung unerlaubter Hilfsmittel zu beeinflussen. ²Ein Studierender, der den Ablauf einer Prüfung stört oder zu stören versucht (Ordnungsverstoß), kann von der Prüfung ausgeschlossen werden. ³In diesem Fall wird die Prüfung mit der Sanktionsnote bewertet. ⁴Zeit und Grund des Prüfungsausschlusses sind im Prüfungsprotokoll zu vermerken. ⁵In Fällen des Satzes 1 ist der Studierende zuvor anzuhören, in Fällen des Satzes 2 soll er zuvor abgemahnt werden.

§ 13 Zeugnisse, Urkunden und Ungültigkeit der Bachelorprüfung

(1) ¹Über die bestandene Bachelorprüfung wird dem Studierenden unverzüglich, spätestens innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des letzten Prüfungsergebnisses, ein Zeugnis in der Regel in deutscher Sprache ausgehändigt.

²Das Zeugnis muss insbesondere

- a.) den Studiengang,
- b.) die Noten und Leistungspunkte sämtlicher Modulprüfungen,
- c.) das Thema der Bachelorarbeit sowie
- d.) die Abschlussnote, das Gesamtprädikat

enthalten. ³Es ist vom Dekan und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen. ⁴Zeugnisse tragen das Datum des jeweils letzten Prüfungstermins.

⁵Sie sind mit dem Siegel der HTWK Leipzig zu versehen.

(2) ¹Mit dem Zeugnis erhält der Studierende die Urkunde über die Verleihung des Grades "Bachelor of Arts (B.A.)" (Bachelorurkunde) in deutscher und in englischer Sprache. ²Die Bachelorurkunde ist vom Dekan und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen. ³Absatz 1 Satz 4 gilt entsprechend.

(3) ¹Zusätzlich zu Zeugnis und Bachelorurkunde wird dem Studierenden eine detaillierte Erläuterung zu Voraussetzungen, Zielen und Inhalten des absolvierten Studiengangs in englischer Sprache (Diploma Supplement) ausgehändigt. ²Die Gliederung des Diploma Supplement folgt der jeweils geltenden Vorgabe der Hochschulrektorenkonferenz.

(4) Die Bachelorprüfung kann nach Anhörung des Studierenden für "nicht bestanden" erklärt werden, wenn erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt wird, dass die Vergabe der Sanktionsnote nach § 12 Abs. 5 Satz 1 rechtfertigende Umstände vorgelegen haben.

(5) ¹Zeugnisse, Bachelorurkunden und Diploma Supplements werden durch das Prüfungsamt ausgestellt. ²Das Prüfungsamt kann die Herausgabe fehlerhafter oder inhaltlich falscher Zeugnisse, Bachelorurkunden und Diploma Supplements verlangen.

§ 14 Prüfungsorgane und Prüfungsorganisation

(1) Prüfungsorgane sind der Prüfungsausschuss und das Prüfungsamt.

(2) ¹Der Fakultätsrat bestellt die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter. ²Dem Prüfungsausschuss gehören drei Professoren und ein Studierender an. ³Der Fakultätsrat bestimmt den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter.

(3) ¹Soweit nicht anders bestimmt, ist der Prüfungsausschuss in allen diese Prüfungsordnung oder die zugehörige Studienordnung berührenden Fragen zuständig. ²Insbesondere überwacht er die Einhaltung der Prüfungsordnung und befindet über Widersprüche gegen im Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. ³Der Prüfungsausschuss kann Verfügungen und Auflagen erlassen oder sonstige erforderliche Maßnahmen treffen, um zu gewährleisten, dass die Studierenden ihre Prüfungen in der vorgesehenen Zeit ablegen können. ⁴Er kann einzelne Aufgaben seinem Vorsitzenden übertragen.⁵ Dazu zählen auch Abhilfeentscheidungen. ⁶Letztere sind in diesem Fall im Benehmen mit beteiligten Prüfern zu treffen.

(4) ¹Der Prüfungsausschuss tagt mindestens einmal pro Semester. ²Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. ³Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst. ⁴Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind den Betroffenen in der Regel in Schrift- oder Textform mitzuteilen. ⁵Die Ablehnung von Anträgen ist zu begründen.

(5) ¹Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind berechtigt, bei der Abnahme von Prüfungen zugegen zu sein. ²Satz 1 gilt nicht für studentische Mitglieder des Prüfungsausschusses, die sich in demselben Prüfungszeitraum der gleichen Prüfung zu unterziehen haben.

(6) ¹Der Prüfungsausschuss tagt nichtöffentlich. ²Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

(7) ¹Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben, insbesondere zur Prüfungsorganisation, bedient sich der Prüfungsausschuss eines Prüfungsamtes. ²Im Zusammenhang mit Zulassung zur und Anerkennung der Praxisphase können Aufgaben des Prüfungsamtes auf ein Praktikantenamt übertragen werden.

§ 15 Prüfer und Beisitzer

(1) ¹Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und Beisitzer. ²Die Bestellung kann für maximal ein Studienjahr im Voraus erfolgen.

(2) ¹Zum Prüfer darf nur bestellt werden, wer die Voraussetzungen nach § 35 Abs. 6 SächsHSFG erfüllt. ²Dem Prüfer obliegt die ordnungsgemäße Durchführung und Bewertung von Prüfungen.

(3) ¹Zum Beisitzer darf nur bestellt werden, wer mit dieser Prüfungsordnung vertraut ist und die für den jeweiligen Prüfungsgegenstand erforderliche Sachkunde besitzt. ²Der Beisitzer unterstützt den Prüfer administrativ. ³Dem Beisitzer steht weder ein Bewertungsrecht noch ein Frage- oder Aufgabenstellungsrecht zu.

(4) Prüfer und Beisitzer sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 16 Aufbewahrung und Einsichtnahme von Prüfungsunterlagen

(1) Einen Studierenden betreffende schriftliche Prüfungsarbeiten, Bewertungsgutachten und Prüfungsprotokolle (Prüfungsunterlagen) werden mindestens fünf Jahre ab Ende des Semesters, in welchem das Prüfungsergebnis bekannt geworden ist, aufbewahrt.

(2) ¹Studierenden wird auf Antrag Einsicht in die Prüfungsunterlagen gewährt. ²Der Antrag kann nur innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe des entsprechenden Prüfungsergebnisses gestellt werden. ³Ort und Zeit der Einsichtnahme legen die jeweiligen Prüfer im Benehmen mit dem Studierenden fest. ⁴Die Gewährung der Einsichtnahme berechtigt im Falle der Widerspruchserhebung auch zur Kopie der Prüfungsunterlagen gegen Kostenersatz.

§ 17

Widerspruchsverfahren

(1) Das Widerspruchsverfahren findet hinsichtlich belastender Entscheidungen der HTWK Leipzig im Prüfungsverfahren statt.

(2) ¹Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Entscheidung schriftlich beim Rektor der HTWK Leipzig oder bei der Stelle, welche die Entscheidung getroffen hat, zu erheben. ²Der Widerspruch kann auch zur Niederschrift des Justitiars der HTWK Leipzig erhoben werden. ³Der Widerspruch kann innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe der Entscheidung erhoben werden, wenn eine Belehrung des Studierenden über die Möglichkeit der Einlegung eines Rechtsbehelfs unterblieben ist (§ 58 VwGO).

(3) ¹Der Studierende ist zur verfahrensrechtlichen Mitwirkung verpflichtet, weshalb Widersprüche begründet werden sollen. ²Im Falle der Widerspruchserhebung gegen eine Prüfungsbewertung bedarf es der nachvollziehbaren Darlegung eines Bewertungsfehlers und/oder der begründeten Behauptung der Verletzung einer wesentlichen Vorschrift des Prüfungsverfahrens. ³Die Verletzung dieser Vorschrift muss ursächlich für die angegriffene Prüfungsbewertung gewesen sein oder es darf nicht auszuschließen sein, dass sie hätte ursächlich gewesen sein können.

(4) ¹Soweit dem Widerspruch stattgegeben wird, entscheidet der Prüfungsausschuss durch Abhilfebescheid. ²Kann dem Widerspruch nicht abgeholfen werden, ergeht ein Widerspruchsbescheid. ³Diesen erlässt der Rektor der HTWK Leipzig. ⁴Der Widerspruchsbescheid ist zu begründen, mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen und dem Studierenden zuzustellen. ⁵Der Widerspruchsbescheid legt fest, wer die Kosten des Verfahrens trägt.

(5) Gegen die belastende Entscheidung und den Widerspruchsbescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Leipzig erhoben werden.

§ 18 Überleitungs- und Schlussbestimmungen

(1) Die in dieser Prüfungsordnung genannten Fristen sind, soweit gesetzlich nicht anders bestimmt, Ausschlussfristen.

(2) ¹Die Prüfungsordnung Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft wurde am 24. Februar 2021 vom Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen beschlossen. ²Sie tritt nach der Genehmigung durch das Rektorat². ³Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 in den Studiengang immatrikuliert wurden und immatrikuliert werden. ⁴Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft der HTWK Leipzig vom vom 25.08.2020 außer Kraft.

(3) Glaubt ein Student, der vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung bereits immatrikuliert wurde, aus der vor dieser Prüfungsordnung geltenden Prüfungsordnung eine für sich günstigere Regelung herleiten zu können, kann er auf schriftlichen Antrag die Anwendung dieser Regelung verlangen.

(4) Die Prüfungsordnung Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

² Genehmigung durch Beschluss am 26. Oktober 2021

Prüfungsplan

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen						
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
Allgemeine BWL W156	Pflichtmodul	5	PK 90 Minuten, 100%						
Technik wissenschaftlichen Arbeitens und Studium generale W163	Pflichtmodul	5	PH ¹ 8 Wochen, 100% TB ² 14 Wochen, 0%						
Mikroökonomie I: Einführung W794	Pflichtmodul	5	PK 90 Minuten, 100%						
Buchführung/Bilanzierung W812	Pflichtmodul	5	PK 90 Minuten, 100%						
Wirtschaftsmathematik N281	Pflichtmodul	5	PK 120 Minuten, 100%						

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen						
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	
Recht I: Bürgerliches Recht/Handelsrecht W900	Pflichtmodul	5	PK 120 Minuten, 100%						
Wirtschaftsstatistik W141	Pflichtmodul	5		PK 120 Minuten, 100%					
Mikroökonomie II: Markt und Wettbewerb W146	Pflichtmodul	5		PK 90 Minuten, 100%					
Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling W301	Pflichtmodul	5		PK 90 Minuten, 100%					
Rechnungswesen und Jahresabschlussanalyse W351	Pflichtmodul	5		PK 90 Minuten, 100%					
Finanzwirtschaft W826	Pflichtmodul	5		PK 90 Minuten, 100%					
Recht II: Arbeitsrecht/Öffentliches Wirtschaftsrecht W349	Pflichtmodul	5		PK 120 Minuten, 100%					

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen					
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Materialwirtschaft/Logistik W063	Pflichtmodul	5			PK 90 Minuten, 100%			
Produktion W321	Pflichtmodul	5			PK 90 Minuten, 100%			
Marketing W325	Pflichtmodul	5			PK 90 Minuten, 100%			
Steuerlehre W996	Pflichtmodul	5			PK 90 Minuten, 100%			
Informationsmanagement I: Informationsverarbeitung W162	Pflichtmodul	5			PK 90 Minuten, 100%			
Personalwirtschaft W922	Pflichtmodul	5			PK ¹ 90 Minuten, 75% PP ¹ 20 Minuten, 25%			

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen					
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Praxisphase mit Projektarbeit W126	Pflichtmodul	23				PVL Teilnahmebescheinigung PJ ¹ 1 Monate, 100%		
Kommunikationstraining/Unternehmensplanspiel W668	Pflichtmodul	5				PP 45 Minuten, 100%		
Wirtschaftsfremdsprache I F825	Pflichtmodul	5					PK ³ 90 Minuten, 75% PP ³ 15 Minuten, 25%	
Makroökonomie W413	Pflichtmodul	5					PK ¹ 90 Minuten, 50% PP ¹ 20 Minuten, 50%	

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen					
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Unternehmensführung W157	Pflichtmodul	5					PK 60 Minuten, 75% PP 30 Minuten, 25%	
Wirtschaftsfremdsprache II F800	Pflichtmodul	5						PK ^{1,3} 90 Minuten, 75% PP ^{1,3} 15 Minuten, 25%
Bachelorarbeit / Mündliche Abschlussprüfung W896	Pflichtmodul	12						PKQ ¹ 30 Minuten, 25% PH ¹ 2 Monate, 75%
Informationsmanagement II: Geschäftsprozessmanagement W897	Pflichtmodul	5						PB 10 Wochen, 100%

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen					
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Wahlpflicht Katalog A Es sind mind. 3 Module zu wählen.	Wahlpflichtbereich	15						
Personalmanagement I W125	Wahlpflichtmodul	5					PJ 8 Wochen, 100%	
Governance und Interne Revision W150	Wahlpflichtmodul	5					PJ 6 Wochen, 100%	
Wertschöpfungsmanagement I - Beschaffung W410	Wahlpflichtmodul	5					PK 90 Minuten, 100%	
Marketing und Messewesen I W427	Wahlpflichtmodul	5					PJ 6 Wochen, 100%	
Angewandte Statistik W662	Wahlpflichtmodul	5					PK 120 Minuten, 100%	
Bank- und Finanzmanagement I W714	Wahlpflichtmodul	5					PJ 12 Wochen, 100%	

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen					
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Kosten- und Beteiligungscontrolling W776	Wahlpflichtmodul	5					PK 90 Minuten, 100%	
European and International Law W780	Wahlpflichtmodul	5					PK 90 Minuten, 100%	
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen I W382	Wahlpflichtmodul	5					PK 90 Minuten, 100%	
Außenwirtschaftslehre/International Economics W117	Wahlpflichtmodul	5					PK 90 Minuten, 50% PP 25 Minuten, 50%	
Projekt Informationsmanagement W943	Wahlpflichtmodul	5					PH 14 Wochen, 100%	
Wahlpflicht Katalog B Es sind mind. 2 Module zu wählen.	Wahlpflichtbereich	10						

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen					
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Innovations- und Wachstumspolitik W142	Wahlpflichtmodul	5						PK ¹ 90 Minuten, 50% PP ¹ 25 Minuten, 50%
Wertschöpfungsmanagement II - Produktion und Logistik W167	Wahlpflichtmodul	5						PK 90 Minuten, 100%
Bilanzierung: Anwendungsfälle nach HGB und IFRS W170	Wahlpflichtmodul	5						PP ¹ 45 Minuten, 66.67% PM ¹ 30 Minuten, 33.33%
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen II W199	Wahlpflichtmodul	5						PK 90 Minuten, 100%
Marketing und Messewesen II W228	Wahlpflichtmodul	5						PK 90 Minuten, 100%

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Prüfungen					
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
Bank- und Finanzmanagement II W456	Wahlpflichtmodul	5						PK 90 Minuten, 100%
Personalmanagement II W615	Wahlpflichtmodul	5						PK 90 Minuten, 100%
Fallstudie Unternehmensführung/Strategisches Management W672	Wahlpflichtmodul	5						PJ 8 Wochen, 100%

¹ - Die Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.

² - Nicht benotete Prüfungsleistung, die bestanden sein muss.

³ - Die Prüfungsleistung wird in einer Fremdsprache (siehe Lehrsprache) abgenommen.

PB - Prüfung Beleg

PH - Prüfung Hausarbeit

PJ - Prüfung Projektarbeit

PK - Prüfung Klausurarbeit

PKQ - Prüfung Kolloquium

PM - Prüfung mündliches Fachgespräch

PP - Prüfung Präsentation

PVL - Prüfungsvorleistung

TB - Prüfung Teilnahmebescheinigung